

1 Bezeichnung des Stoffs bzw. des Gemischs und des Unternehmens**1.1 · Produktidentifikator****Handelsname: Rigidur Fugenkleber****1.2 · Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs: Klebstoff****Verwendungen, von den abgeraten wird:** Zurzeit liegen keine Informationen hierzu vor**1.3 · Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt****Hersteller/Lieferant:**Saint-Gobain Rigips GmbH
Schanzenstraße 84
D-40549 Düsseldorf
Deutschland**Auskunftgebender Bereich:**Saint-Gobain Rigips GmbH - Ladenburg Development Center – Gypsum Development
Dr.-Albert-Reimann-Straße 20
D – 68526 Ladenburg
+49(0)621-4701691
Email forschung-entwicklung@rigips.de**1.4 · Notrufnummer:**

Tel +49 (0)621 4701691 (diese Notrufnummer ist nur zu Bürozeiten erreichbar)

Allgemeine europäische Notrufnummer: 112

2 Mögliche Gefahren**2.1 · Einstufung des Stoffs oder Gemischs****2.1.1 Einstufung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP/GHS]**

Gefahrenklasse	Gefahrenkategorie	Gefahrenhinweise
Eye Irrit.	2	H319-Verursacht schwere Augenreizung
STOT SE	3	H335-Kann die Atemwege reizen
Skin Irrit.	2	H315-Verursacht Hautreizungen
Resp. Sens.	1	H334- Kann bei Einatmen Allergie, asthmaartige Symptome oder Atembeschwerden verursachen.
Skin Sens.	1	H317-Kann allergische Hautreaktionen verursachen.
STOT RE	2	H373-Kann die Organe schädigen bei längerer oder wiederholter Exposition.
Carc.	2	H351-Kann vermutlich Krebs erzeugen.

2.2 · Kennzeichnungselemente

Kennzeichnung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP]



Signalwort Gefahr

Gefahrenhinweise

H319	Verursacht schwere Augenreizung
H335	Kann die Atemwege reizen
H315	Verursacht Hautreizungen
H334	Kann bei Einatmen Allergie, asthmaartige Symptome oder Atembeschwerden verursachen.
H317	Kann allergische Hautreaktionen verursachen
H373	Kann die Organe schädigen bei längerer oder wiederholter Exposition.
H351	Kann vermutlich Krebs erzeugen.

Sicherheitshinweise

P201	Vor Gebrauch besondere Anweisungen einholen.
P260	Dampf oder Aerosol nicht einatmen.
P280	Schutzhandschuhe/Schutzkleidung und Gesicht-/Augenschutz tragen.
P284	Atemschutz tragen
P302+P352	Bei Berührung mit der Haut: Mit viel Wasser und Seife waschen.
P304+P340	Bei Einatmen: Die Person an die frische Luft bringen und für ungehinderte Atmung sorgen.
P305*P351+P338	Bei Kontakt mit den Augen: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen.
P308+P313	Bei Exposition oder falls betroffen: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.

EUH204 Enthält Isocyanate. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.

Diphenylmethandiisocyanat, Isomeren und Homologen
4,4'-Methyldiphenyldiisocyanat
o-(p-Isocyanatobenzyl)phenylisocyanat
2,2'-Methyldiphenyldiisocyanat

2.3 Sonstige Gefahren

Das Gemisch enthält keinen vPvB-Stoff (vPvB = very persistent, very bioaccumulative) bzw. fällt nicht unter den Anhang XIII der Verordnung (EG) 1907/2006 (<0,1%).

Das Gemisch enthält keinen PBT-Stoff (PBT = persistent, bioaccumulative, toxic) bzw. fällt nicht unter den Anhang XIII der Verordnung (EG) 1907/2006 (<0,1%).

3 Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen

3.1 Stoffe

nicht anwendbar

3.2 Gemische

Gefährliche Inhaltsstoffe:

Diphenylmethandiisocyanat, Isomeren und Homologen	
Registrierungsnr. (REACH)	--
Index	--
EINECS, ELINCS, NLP	--
CAS	CAS 9016-87-9
% Bereich	10-<25
Einstufung gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP)	Acute Tox. 4, H332 Eye Irrit. 2, H319 STOT SE 3, H335 Skin Irrit. 2, H315 Resp. Sens. 1, H334 Skin Sens. 1, H317 Carc. 2, H351 STOT RE 2, R373

4,4'-Methyldiphenyldiisocyanat	
Registrierungsnr. (REACH)	01-2119457014-47-XXXX
Index	615-005-00-9
EINECS, ELINCS, NLP	202-966-0
CAS	CAS 101-68-8
% Bereich	1-10
Einstufung gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP)	Carc. 2, H351 Acute Tox. 4, H332 STOT RE 2, R373 Eye Irrit. 2, H319 STOT SE 3, H335 Skin Irrit. 2, H315 Resp. Sens. 1, H334 Skin Sens. 1, H317

o-(p-Isocyanatobenzyl)phenylisocyanat	
Registrierungsnr. (REACH)	01-2119480143-45-XXXX
Index	615-005-00-9
EINECS, ELINCS, NLP	227-534-9
CAS	CAS 5873-54-1
% Bereich	1-10
Einstufung gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP)	Carc. 2, H351 Acute Tox. 4, H332 STOT RE 2, R373 Eye Irrit. 2, H319 STOT SE 3, H335 Skin Irrit. 2, H315 Resp. Sens. 1, H334 Skin Sens. 1, H317

Propylencarbonat	
Registrierungsnr. (REACH)	01-2119537232-48-XXXX
Index	607-194-00-1
EINECS, ELINCS, NLP	203-572-1
CAS	CAS 108-32-7
% Bereich	1-5
Einstufung gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP)	Eye Irrit. 2, H319

2,2'-Methyldiphenyldiisocyanat	
Registrierungsnr. (REACH)	01-2119927323-43-XXXX
Index	615-005-00-9
EINECS, ELINCS, NLP	219-799-4
CAS	CAS 2536-05-2
% Bereich	0,1-<1
Einstufung gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP)	Carc. 2, H351 Acute Tox. 4, H332 STOT RE 2, R373 Eye Irrit. 2, H319 STOT SE 3, H335 Skin Irrit. 2, H315 Resp. Sens. 1, H334 Skin Sens. 1, H317

Text der H-Sätze und Einstufungs-Kürzel (GHS/CLP) siehe Abschnitt 16.

Die in diesem Abschnitt genannten Stoffe sind mit ihrer tatsächlichen, zutreffenden Einstufung genannt! Das bedeutet bei Stoffen, welche in Anhang VI Tabelle 3.1/3.2 der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP-Verordnung) gelistet sind, wurden alle evtl. dort genannten Anmerkungen für die hier genannte Einstufung berücksichtigt.

4 Erste-Hilfe-Maßnahmen

4.1. Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen

Nach Einatmen:

Person aus dem Gefahrenbereich entfernen.

Person Frischluft zuführen und je nach Symptomatik Arzt konsultieren.

Bei Bewusstlosigkeit in stabile Seitenlage bringen und ärztlichen Rat einholen.

Atemstillstand – Gerätebeatmung notwendig.

Nach Hautkontakt:

Produktreste mit weichem, trockenem Tuch vorsichtig abwischen.

Mit viel Wasser und Seife gründlich waschen, verunreinigte, getränkte Kleidungsstücke unverzüglich entfernen, bei Hautreizung (Rötung etc.) Arzt konsultieren.

Abtupfen mit Polyethylenglykol 400

Nach Augenkontakt:

Kontaktlinsen entfernen.

Mit viel Wasser mehrere Minuten spülen, sofort Arzt rufen, Datenblatt bereithalten.

Nach Verschlucken:

Mund gründlich mit Wasser spülen.

Kein Erbrechen herbeiführen, viel Wasser zu trinken geben, sofort Arzt aufsuchen.

Nie einer ohnmächtigen Person etwas durch den Mund einflößen!

4.2 Wichtigste akute oder verzögert auftretende Symptome und Wirkungen

Falls zutreffend sind verzögert auftretende Symptome und Wirkungen in Abschnitt 11 zu finden bzw. bei den Aufnahmewegen unter Abschnitt 4.1.

Es können auftreten:

Dermatitis (Hautentzündung)

Austrocknung der Haut

Allergische Kontaktekzeme

Hautverfärbungen

Reizung der Nasen- und Rachenschleimhäute

Husten

Kopfschmerzen

Beeinflussung des Zentralnervensystems

Asthmatische Beschwerden

Bei Sensibilisierung können schon Konzentrationen unterhalb des Grenzwertes Anzeichen von Asthma zur Folge haben.

Atemnot

In bestimmten Fällen kann es vorkommen, dass die Vergiftungssymptome erst nach längereer Zeit/nach mehreren Stunden auftreten.

4.3 Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung

Bei Lungenreizung Erstbehandlung mit Dexamethason-Dosieraerosol.

Lungenödemprophylaxe

Ärztliche Kontrolle erforderlich, da verzögert eintretende Wirkung möglich.

5 Maßnahmen zur Brandbekämpfung

5.1 Löschmittel

Geeignete Löschmittel:

CO₂

Löschpulver

Wassersprühstrahl

Schaum

Aus Sicherheitsgründen ungeeignete Löschmittel:

Wasservollstrahl

5.2 Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren:

Im Brandfall können sich bilden:

Kohlenoxide

Stickoxide

Isocyanate

Blausäure (Cyanwasserstoff)

Giftige Gase

Berstgefahr beim Erhitzen

5.3 Hinweise für die Brandbekämpfung:

Explosions- und Brandgase nicht einatmen.

Umluftunabhängiges Atemschutzgerät.

Je nach Brandgröße

Ggf. Vollschutz

Gefährdete Behälter mit Wasser kühlen.

Kontaminiertes Löschwasser entsprechend den behördlichen Vorschriften entsorgen.

6 Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

6.1 Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren

Für ausreichende Belüftung sorgen.

Augen- und Hautkontakt sowie Inhalation vermeiden.

Ggf. Rutschgefahr beachten

6.2 Umweltschutzmaßnahmen:

Bei Entweichung größerer Mengen eindämmen.

Undichtigkeit beseitigen, wenn gefahrlos möglich.

Eindringen in das Oberflächen- sowie Grundwasser als auch in den Boden vermeiden.

Nicht in die Kanalisation gelangen lassen.

Bei unfallbedingtem Einleiten in die Kanalisation, zuständige Behörden informieren.

6.3 · Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung:

Mit geeigneten flüssigkeitsbindenden Materialien (z.B. Universalbindemittel, Sand, Kieselgur, Sägemehl) aufnehmen und gem. Abschnitt 13 entsorgen.

Einige Tage in unverschlossenem Behälter stehen lassen bis keine Reaktion mehr auftritt.

Feucht halten.

Gebinde nicht verschließen.

CO₂-Bildung in geschlossenen Behältern lässt Druck entstehen.

6.4 Verweis auf andere Abschnitte

Siehe Abschnitt 13 sowie persönliche Schutzausrüstung siehe Abschnitt 8

7 Handhabung und Lagerung

Zusätzlich zu den in diesem Abschnitt enthaltenen Angaben finden sich auch in Abschnitt 8 und 6.1 relevante Angaben.

7.1· Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung

7.1.1 Allgemeine Empfehlungen

Für gute Raumlüftung sorgen.

Einatmen der Dämpfe vermeiden.

Ggf. Absaugmaßnahmen am Arbeitsplatz oder an den Verarbeitungsmaschinen erforderlich.

Augen- und Hautkontakt vermeiden.

Bei Allergien, Asthma und chronischen Atemwegserkrankungen kein Umgang mit Produkten dieser Art.

Essen, Trinken, Rauchen sowie Aufbewahren von Lebensmitteln im Arbeitsraum verboten.

Hinweise auf dem Etikett sowie Gebrauchsanweisung beachten.

Arbeitsverfahren gemäß Betriebsanweisung anwenden.

7.1.2 Hinweise zu allgemeinen Hygienemaßnahmen am Arbeitsplatz

Die allgemeinen Hygienemaßnahmen im Umgang mit Chemikalien sind anzuwenden.

Vor den Pausen und bei Arbeitsende Hände waschen.

Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten.

Vor dem Betreten von Bereichen, in denen gegessen wird, kontaminierte Kleidung und

Schutzausrüstungen ablegen.

7.2 Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten

Für Unbefugte unzugänglich aufbewahren.

Produkt nicht in Durchgängen und Treppenaufgängen lagern.

Produkt nur in Originalverpackungen und geschlossen lagern.

Vor Sonneneinstrahlung und Temperaturen über 50 °C schützen.

Nur bei Temperaturen von 15 °C bis 25 °C lagern.

Trocken lagern

7.3 Spezifische Endanwendungen

Klebstoff

8 Begrenzung und Überwachung der Exposition/Persönliche Schutzausrüstung

8.1 · Zu überwachende Parameter

Chem. Bezeichnung	Diphenylmethandiisocyanat, Isomeren und Homologen	%-Bereich h:10-<25
AGW: 0,05 mg/m ³ E (als MDI berechnet)	Spb.-Üf.: 1,=2=(I) (als MDI berechnet)	--
BGW: 10 µg/g Kreatinin (4,4'-Diaminodiphenylmethan, Urin, b) (4,4'-MDI)	Sonstige Angaben: DFG, H, Y, Sah, 11 (als MDI berechnet) / K2 (TRGS 905) (in Form atembare Aerosole, A-Fraktion)	

Chem. Bezeichnung	4,4'-Methyldiphenyldiisocyanat	%-Bereich h:1-10
AGW: 0,05 mg/m ³ E	Spb.-Üf.: 1,=2=(I)	--
BGW: 10 µg/g Kreatinin (4,4'-Diaminodiphenylmethan, Urin, b)	Sonstige Angaben: DFG, Y, H, Sah, 11	

Chem. Bezeichnung	o-(p-Isocyanatobenzyl)phenylisocyanat	%-Bereich h:0,1-<1
AGW: 0,05 mg/m ³	Spb.-Üf.: 1,=2=(I)	--
BGW: ---	Sonstige Angaben: AGS 11, 12	

Chem. Bezeichnung	2,2'-Methyldiphenyldiisocyanat	%-Bereich h:0,1-<1
AGW: 0,05 mg/m ³	Spb.-Üf.: 1,=2=(I)	--
BGW: ---	Sonstige Angaben: AGS 11, 12	

Chem. Bezeichnung	Siliciumdioxid	%-Bereich h:
AGW: 4 mg/m ³ E (Kieselsäuren, amorphe)	Spb.-Üf.: ---	---
BGW: ---	Sonstige Angaben: DFG, Y (Kieselsäuren, amorphe)	

AGW = Arbeitsplatzgrenzwert, E = einatembare Fraktion, A = Alveolengängige Fraktion. I Spb.-Üf. = Spitzenbegrenzung – Überschreitungsfaktor (1 bis 8) und Kategorie (I, II) für Kurzzeitwerte „==“ = Momentanwert. Kategorie (I) = Stoffe, bei denen die lokale Wirkung grenzwertbestimmend ist oder atemwegssensibilisierende Stoffe (II) = Resorptiv wirksame Stoffe. I BGW = Biologischer Grenzwert. Probennahmezeitpunkt: a) keine Beschränkung, b) Expositionsende bzw. Schichtende, c) bei Langzeitexposition: nach mehreren vorangegangenen Schritten, d) vor nachfolgender Schicht, e) nach Expositionsende:....Stunden. I Sonstige Angaben: ARW = Arbeitsplatzrichtwert, H = hautresorptiv. Y = Ein Risiko der Fruchtschädigung braucht bei Einhaltung der AGW und BGW nicht befürchtet zu werden. Z = Ein Risiko der Fruchtschädigung kann auch bei Einhaltung des AGW und des BGW nicht ausgeschlossen werden (s. Nr. 2.7 TRGS 900). Sa = Atemwegssensibilisierend. Sh = Hausensibilisierend. Sah = Atemwegs- und hautsensibilisierend. DFG = Deutsche Forschungsgemeinschaft (MAK-Kommission). AGS = Ausschuss für Gefahrstoffe. (10) = Der Arbeitsplatzgrenzwert bezieht sich auf den Elementgehalt des entsprechenden Metalls. (11) = Summe aus Dampf und Aerosolen.

** = Der Grenzwert für diesen Stoff wurde durch die TRGS 900 vom Januar 2006 aufgehoben mit dem Ziel der Überarbeitung.

TRGS 905 – Verzeichnis krebserzeugender, erbgutverändernder oder fortpflanzungsgefährdender Stoffe (im Anhang I der 67/548/EWG nicht genannte oder vom AGS davon abweichend eingestufte Stoffe) mit K = Krebserzeugend, M = Keimzellmutagen, RF = Reproduktionstoxisch – Fruchtbarkeitsgefährdend (kann Fruchtbarkeit beeinträchtigen), RE = Reproduktionstoxisch – Entwicklungsschädigend (kann das Kind im Mutterleib schädigen), 1A/1B/2 = Kategorien nach Anhang I der CLP-Verordnung

Diphenylmethandiisocyanat, Isomeren und Homologen						
Anwendungsgebiet	Expositionsweg/ Umweltkompartiment	Auswirkung auf die Gesundheit	Deskriptor	Wert	Einheit	Bemerkung
Arbeiter/ Arbeitnehmer	Mensch-dermal	Kurzzeit, systematische Effekte	DNEL	50	mg/kg bw/d	
Arbeiter/ Arbeitnehmer	Mensch-Inhalation	Kurzzeit, systematische Effekte	DNEL	0,1	mg/m ³	
Arbeiter/ Arbeitnehmer	Mensch-dermal	Kurzzeit, lokale Effekte	DNEL	28,7	mg/cm ²	
Arbeiter/ Arbeitnehmer	Mensch-Inhalation	Kurzzeit, lokale Effekte	DNEL	0,1	mg/m ³	
Arbeiter/ Arbeitnehmer	Mensch-Inhalation	Langzeit, systematische Effekte	DNEL	0,05	mg/m ³	
Arbeiter/ Arbeitnehmer	Mensch-Inhalation	Langzeit, lokale Effekte	DNEL	0,05	mg/m ³	
Verbraucher	Mensch-dermal	Kurzzeit, systematische Effekte	DNEL	25	mg/kg bw/d	
Verbraucher	Mensch-Inhalation	Kurzzeit, systematische Effekte	DNEL	0,05	mg/m ³	
Verbraucher	Mensch-oral	Kurzzeit, lokale Effekte	DNEL	20	mg/kg bw/d	
Verbraucher	Mensch-dermal	Kurzzeit, lokale Effekte	DNEL	17,2	mg/cm ²	
Verbraucher	Mensch-Inhalation	Kurzzeit, lokale Effekte	DNEL	0,05	mg/m ³	
Verbraucher	Mensch-Inhalation	Langzeit, systematische Effekte	DNEL	0,025	mg/m ³	
Verbraucher	Mensch-Inhalation	Langzeit, lokale Effekte	DNEL	0,025	mg/m ³	
	Umwelt-Süßwasser		PNEC	1	mg/l	
	Umwelt-Meerwasser		PNEC	0,1	mg/l	
	Umwelt-Boden		PNEC	1	mg/kg dw	
	Umwelt- Abwasserbehandlungs- Anlage		PNEC	1	mg/l	
	Umwelt-Wasser, sporadische (intermittierende) Freisetzung		PNEC	10	mg/l	

4,4'-Methyldiphenyldiisocyanat						
Anwendungsgebiet	Expositionsweg/ Umweltkompartiment	Auswirkung auf die Gesundheit	Deskriptor	Wert	Einheit	Bemerkung
Arbeiter/ Arbeitnehmer	Mensch-dermal	Kurzzeit, systematische Effekte	DNEL	50	mg/kg bw/d	
Arbeiter/ Arbeitnehmer	Mensch-Inhalation	Kurzzeit,	DNEL	0,1	mg/m ³	

		systematische Effekte				
Arbeiter/ Arbeitnehmer	Mensch-dermal	Kurzzeit, lokale Effekte	DNEL	28,7	mg/cm ²	
Arbeiter/ Arbeitnehmer	Mensch-Inhalation	Kurzzeit, lokale Effekte	DNEL	0,1	mg/m ³	
Arbeiter/ Arbeitnehmer	Mensch-Inhalation	Langzeit, systematische Effekte	DNEL	0,05	mg/m ³	
Arbeiter/ Arbeitnehmer	Mensch-Inhalation	Langzeit, lokale Effekte	DNEL	0,05	mg/m ³	
Verbraucher	Mensch-dermal	Kurzzeit, systematische Effekte	DNEL	25	mg/kg bw/d	
Verbraucher	Mensch-Inhalation	Kurzzeit, systematische Effekte	DNEL	0,05	mg/m ³	
Verbraucher	Mensch-oral	Kurzzeit, systematische Effekte	DNEL	20	mg/kg bw/d	
Verbraucher	Mensch-dermal	Kurzzeit, lokale Effekte	DNEL	17,2	mg/cm ²	
Verbraucher	Mensch-Inhalation	Kurzzeit, lokale Effekte	DNEL	0,05	mg/m ³	
Verbraucher	Mensch-Inhalation	Langzeit, systematische Effekte	DNEL	0,025	mg/m ³	
Verbraucher	Mensch-Inhalation	Langzeit, lokale Effekte	DNEL	0,025	mg/m ³	
	Umwelt-Süßwasser		PNEC	1	mg/l	
	Umwelt-Meerwasser		PNEC	0,1	mg/l	
	Umwelt-Boden		PNEC	1	mg/kg dw	
	Umwelt- Abwasserbehandlungs- Anlage		PNEC	1	mg/l	
	Umwelt-Wasser, sporadische (intermittierende) Freisetzung		PNEC	10	mg/l	

o-(p-Isocyanatobenzyl)phenylisocyanat						
Anwendungsgebiet	Expositionsweg/ Umweltkompartiment	Auswirkung auf die Gesundheit	Deskriptor	Wert	Einheit	Bemer- kung
Arbeiter/ Arbeitnehmer	Mensch-dermal	Kurzzeit, systematische Effekte	DNEL	50	mg/kg bw/d	
Arbeiter/ Arbeitnehmer	Mensch-Inhalation	Kurzzeit, systematische Effekte	DNEL	0,1	mg/m ³	
Arbeiter/ Arbeitnehmer	Mensch-dermal	Kurzzeit, lokale Effekte	DNEL	28,7	mg/cm ²	
Arbeiter/ Arbeitnehmer	Mensch-Inhalation	Kurzzeit, lokale Effekte	DNEL	0,1	mg/m ³	
Arbeiter/ Arbeitnehmer	Mensch-dermal	Langzeit, systematische Effekte	DNEL	0	mg/kg	

Arbeiter/ Arbeitnehmer	Mensch-Inhalation	Langzeit, systematische Effekte	DNEL	0,05	mg/m ³	
Arbeiter/ Arbeitnehmer	Mensch-dermal	Langzeit, lokale Effekte	DNEL	0	mg/kg	
Arbeiter/ Arbeitnehmer	Mensch-Inhalation	Langzeit, lokale Effekte	DNEL	0,05	mg/m ³	
Verbraucher	Mensch-dermal	Kurzzeit, systematische Effekte	DNEL	25	mg/kg bw/d	
Verbraucher	Mensch-Inhalation	Kurzzeit, systematische Effekte	DNEL	0,05	mg/m ³	
Verbraucher	Mensch-oral	Kurzzeit, systematische Effekte	DNEL	20	mg/kg bw/d	
Verbraucher	Mensch-oral	Langzeit, systematische Effekte	DNEL	0	mg/kg	
Verbraucher	Mensch-dermal	Kurzzeit, lokale Effekte	DNEL	17,2	mg/cm ²	
Verbraucher	Mensch-dermal	Kurzzeit, lokale Effekte	DNEL	0,05	mg/m ³	
Verbraucher	Mensch-dermal	Langzeit, systematische Effekte	DNEL	0	mg/kg	
Verbraucher	Mensch-Inhalation	Langzeit, systematische Effekte	DNEL	0,025	mg/m ³	
Verbraucher	Mensch-Inhalation	Langzeit, lokale Effekte	DNEL	0,025	mg/m ³	
	Umwelt-Süßwasser		PNEC	1	mg/l	
	Umwelt-Meerwasser		PNEC	0,1	mg/l	
	Umwelt-Boden		PNEC	1	mg/kg	
	Umwelt- Abwasserbehandlungs- Anlage		PNEC	1	mg/l	

2,2'-Methyldiphenylidiisocyanat						
Anwendungsgebiet	Expositionsweg/ Umweltkompartiment	Auswirkung auf die Gesundheit	Deskriptor	Wert	Einheit	Bemer- kung
Verbraucher	Mensch-dermal	Kurzzeit, systematische Effekte	DNEL	25	mg/kg bw/d	
Verbraucher	Mensch-Inhalation	Langzeit, systematische Effekte	DNEL	0,05	mg/kg	
Verbraucher	Mensch-oral	Kurzzeit, systematische Effekte	DNEL	20	mg/kg bw/d	
Verbraucher	Mensch-dermal	Kurzzeit, lokale Effekte	DNEL	17,2	mg/cm ²	
Verbraucher	Mensch-Inhalation	Kurzzeit, lokale Effekte	DNEL	0,05	mg/m ³	
Verbraucher	Mensch-Inhalation	Langzeit,	DNEL	0,025	mg/m ³	

		systematische Effekte				
Verbraucher	Mensch-Inhalation	Langzeit, lokale Effekte	DNEL	0,025	mg/m ³	
Arbeiter/ Arbeitnehmer	Mensch-dermal	Kurzzeit, systematische Effekte	DNEL	50	mg/kg bw/d	
Arbeiter/ Arbeitnehmer	Mensch-Inhalation	Kurzzeit, systematische Effekte	DNEL	0,1	mg/m ³	
Arbeiter/ Arbeitnehmer	Mensch-dermal	Kurzzeit, lokale Effekte	DNEL	28,7	mg/cm ²	
Arbeiter/ Arbeitnehmer	Mensch-Inhalation	Kurzzeit, lokale Effekte	DNEL	0,1	mg/m ³	
Arbeiter/ Arbeitnehmer	Mensch-dermal	Langzeit, systematische Effekte	DNEL	0	mg/kg	
Arbeiter/ Arbeitnehmer	Mensch-dermal	Langzeit, lokale Effekte	DNEL	0	mg/kg	
Arbeiter/ Arbeitnehmer	Mensch-Inhalation	Langzeit, systematische Effekte	DNEL	0,05	mg/m ³	
Arbeiter/ Arbeitnehmer	Mensch-Inhalation	Langzeit, lokale Effekte	DNEL	0,05	mg/m ³	
	Umwelt-Süßwasser		PNEC	1	mg/l	
	Umwelt-Meerwasser		PNEC	0,1	mg/l	
	Umwelt-Boden		PNEC	1	mg/kg	
	Umwelt-Abwasserbehandlungs-Anlage		PNEC	1	mg/l	

Propylencarbonat						
Anwendungsgebiet	Expositionsweg/ Umweltkompartiment	Auswirkung auf die Gesundheit	Deskriptor	Wert	Einheit	Bemerkung
	Umwelt – sporadische (intermittierende) Freisetzung		PNEC	9	mg/l	
	Umwelt-Meerwasser		PNEC	0,09	mg/l	
	Umwelt-Sediment, Meerwasser		PNEC	0,083	mg/l	
	Umwelt-Boden		PNEC	0,81	mg/l	
	Umwelt Süßwasser		PNEC	0,9	mg/l	
	Umwelt Sediment Süßwasser		PNEC	0,83	mg/l	
	Umwelt Abwasserbehandlungsanlagen		PNEC	7400	mg/l	
Arbeiter/ Arbeitnehmer	Mensch-dermal	Langzeit, systematische Effekte	DNEL	50	mg/kg	
Arbeiter/ Arbeitnehmer	Mensch-Inhalation	Langzeit, lokale Effekte	DNEL	20	mg/m ³	
Arbeiter/ Arbeitnehmer	Mensch-Inhalation	Langzeit, systematische Effekte	DNEL	176	mg/m ³	
Verbraucher	Mensch-dermal	Langzeit, systematische Effekte	DNEL	25	mg/kg	
Verbraucher	Mensch-Inhalation	Langzeit, lokale Effekte	DNEL	10	mg/m ³	

Verbraucher	Mensch-oral	Langzeit, systematische Effekte	DNEL	25	mg/kg	
Verbraucher	Mensch-Inhalation	Langzeit, systematische Effekte	DNEL	43,5	mg/m ³	

8.2 · Begrenzung und Überwachung der Exposition

8.2.1 Geeignete technische Steuerungseinrichtungen:

Für gute Lüftung sorgen. Dies kann durch lokale Absaugung oder allgemeine Abluft erreicht werden.

Falls dies nicht ausreicht, um die Konzentration unter den Arbeitsplatzgrenzwerten (AGW) zu halten, ist ein geeigneter Atemschutz zu tragen.

Gilt nur, wenn hier Expositionsgrenzwerte aufgeführt sind.

Geeignete Beurteilungsmethoden zur Überprüfung der Wirksamkeit der getroffenen Schutzmaßnahmen umfassen messtechnisch und nichtmesstechnische Ermittlungsmethoden.

Solche werden beschrieben durch z.B. EN14042, TRGS 402 (Deutschland).

EN 14042 „Arbeitsplatzatmosphäre. Leitfaden für die Anwendung und den Einsatz von Verfahren und Geräten zur Ermittlung chemischer und biologischer Arbeitsstoffe“.

TRGS 402 „Ermitteln und Beurteilen der Gefährdungen bei Tätigkeiten mit Gefahrstoffen – Inhalative Exposition“

8.2.2 Individuelle Schutzmaßnahmen, zum Beispiel persönliche Schutzausrüstung:

Die allgemeinen Hygienemaßnahmen im Umgang mit Chemikalien sind anzuwenden.

Vor den Pausen und bei Arbeitsende Hände waschen.

Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten.

Vor dem Betreten von Bereichen, in denen gegessen wird, kontaminierte Kleidung und Schutzausrüstungen ablegen.

Augen- und Gesichtsschutz:

Schutzbrille dichtschließend mit Seitenschildern (EN 166).

Hautschutz/Handschutz:

Chemikalienbeständige Schutzhandschuhe (EN 374).

Empfehlenswert

Schutzhandschuhe aus Nitril (EN 374)

Mindestschichtstärke in mm:

$\geq 0,35$

Permeationszeit (Durchbruchzeit) in Minuten:

≥ 480

Die ermittelten Durchbruchzeiten gemäß EN 374 Teil 3 wurden nicht unter Praxisbedingungen durchgeführt.

Es wird eine maximale Tragezeit, die 50 % der Durchbruchzeit entspricht, empfohlen.

Handschutzcreme empfehlenswert

Hautschutz/Sonstige Schutzmaßnahmen:

Arbeitsschutzkleidung (z.B. Sicherheitsschuhe EN ISO 20345, langärmelige Arbeitskleidung)

Atemschutz:

Im Normalfall nicht erforderlich.

Bei Überschreitung des Arbeitsplatzgrenzwertes (AGW, Deutschland) bzw. MAK (Schweiz, Österreich).

Filter A2 P2 (EN 14387), Kennfarbe braun, weiß

Tragezeitbegrenzungen für Atemschutzgeräte beachten.

Thermische Gefahren:

nicht zutreffend

Zusatzinformationen zum Handschutz – Es wurden keine Tests durchgeführt.

Die Auswahl wurde bei Gemischen nach bestem Wissen und über die Informationen der Inhaltsstoffe ausgewählt.

Die Auswahl wurde bei Stoffen von den Angaben der Handschuhhersteller abgeleitet.

Die endgültige Auswahl des Handschuhmaterials muss unter Beachtung der Durchbruchzeiten, Permeationsraten und der Degradation erfolgen.

Die Auswahl eines geeigneten Handschuhs ist nicht nur vom Material, sondern auch von weiteren Qualitätsmerkmalen abhängig und von Hersteller zu Hersteller unterschiedlich.

Bei Gemischen ist die Beständigkeit von Handschuhmaterialien nicht vorausberechenbar und muss deshalb vor dem Einsatz überprüft werden.

Die genaue Durchbruchzeit des Handschuhmaterials ist beim Schutzhandschuhhersteller zu erfahren und einzuhalten.

8.2.3 Begrenzung und Überwachung der Umweltexposition:

Zur Zeit liegen keine Informationen hierzu vor.

9 Physikalische und chemische Eigenschaften

9.1 · Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften

Aggregatzustand:	Flüssig, Pastös
Farbe:	Elfenbein
Geruch:	Charakteristisch
Geruchsschwelle:	Nicht bestimmt
pH-Wert:	Nicht bestimmt
Schmelzpunkt/Gefrierpunkt:	Nicht bestimmt
Siedebeginn und Siedebereich:	Nicht bestimmt
Flammpunkt:	Nicht bestimmt
Verdampfungsgeschwindigkeit:	Nicht bestimmt
Entzündbarkeit (fest, gasförmig):	n.a.
Untere Explosionsgrenze:	Nicht bestimmt
Obere Explosionsgrenze:	Nicht bestimmt
Dampfdruck:	Nicht bestimmt
Dampfdichte (Luft=1):	Nicht bestimmt
Dichte:	1,51-1,55 g/cm ³
Schüttdichte:	n.a.
Löslichkeit(en):	Nicht bestimmt
Wasserlöslichkeit:	Nicht bestimmt
Verteilungskoeffizient (c-Octanol/Wasser):	Nicht bestimmt
Selbstentzündungstemperatur:	Nicht bestimmt
Zersetzungstemperatur:	Nicht bestimmt
Viskosität:	28000-34000 mPas
Explosive Eigenschaften:	Produkt ist nicht explosionsgefährlich. Gebrauch: Bildung explosionsfähiger Dampf/Luftgemische möglich.
Oxidierende Eigenschaften:	Nein

9.2 · Sonstige Angaben:

Mischbarkeit:	Nicht bestimmt
Fettlöslichkeit/Lösungsmittel:	Nicht bestimmt
Leitfähigkeit:	Nicht bestimmt
Oberflächenspannung:	Nicht bestimmt
Lösemittelgehalt:	Nicht bestimmt

10 Stabilität und Reaktivität

10.1 · Reaktivität

Reagiert mit Wasser

10.2 · Chemische Stabilität

Bei sachgerechter Lagerung und Handhabung stabil.

10.3 · Möglichkeit gefährlicher Reaktionen

Exotherme Reaktion möglich mit:

- Alkohole
- Amine
- Basen
- Säuren
- Wasser

Entwicklung von:

- Kohlendioxid
- CO₂-Bildung in geschlossenen Behältern lässt Druck entstehen.
- Drucksteigerung führt zu Berstgefahr.

10.4· Zu vermeidende Bedingungen

- Siehe auch Abschnitt 7.
- Vor Feuchtigkeit schützen.
- Polymerisation durch starke Hitze möglich.

10.5· Unverträgliche Materialien:

- Siehe auch Abschnitt 7.
- Säuren
- Basen
- Amine
- Alkohole
- Wasser

10.6 · Gefährliche Zersetzungsprodukte:

- Siehe auch Abschnitt 5.2.
- Keine Zersetzung bei bestimmungsgemäßer Verwendung.

11 Toxikologische Angaben

Eventuell weitere Informationen über gesundheitliche Auswirkungen siehe Abschnitt 2.1 (Einstufung):

Rigidur Fugenkleber						
Toxizität/ Wirkung	Endpunkt	Wert	Einheit	Orga- nismus	Prüf- methode	Bemerkung
Akute Toxizität, oral						k.D.v.
Akute Toxizität, dermal						k.D.v.
Akute Toxizität, inhalativ	ATE	> 20	mg/l /4h			berechneter Wert, Dämpfe
Ätz-/Reizwirkung auf die Haut						k.D.v.
Schwere Augenschädigung/ -reizung						k.D.v.
Sensibilisierung der Atemwege/Haut						k.D.v.
Keimzell-Mutagenität						k.D.v.
Karzinogenität						k.D.v.
Reproduktionstoxizität						k.D.v.
Spezifische Zielorgan- Toxizität – einmalige Exposition (STOT- SE)						k.D.v.
Spezifische Zielorgan- Toxizität – wiederholte Exposition (STOT-RE)						k.D.v.
Aspirationsgefahr						k.D.v.
Reizwirkung Atemwege						k.D.v.

Toxizität bei wiederholter Verabreichung						k.D.v.
Symptome						k.D.v.
Sonstige Angaben						Einstufung gemäß Berechnungsverfahren

Diphenylmethandiisocyanat, Isomeren und Homologen						
Toxizität/ Wirkung	Endpunkt	Wert	Einheit	Organismus	Prüfmethode	Bemerkung
Akute Toxizität, oral	LD50	>10000	mg/kg	Ratte	OECD 401	
Akute Toxizität, dermal	LD50	>9400	mg/kg	Kaninchen	OECD 402	
Akute Toxizität, inhalative	LC50	0,49	mg/l/4h	Ratte	OECD 403	Aerosol, die EU-Einstufung stimmt hiermit nicht überein
Ätz-/Reizwirkung auf die Haut				Kaninchen	OECD 404	Reizend
Schwere Augenschädigung/-reizung				Kaninchen	OECD 405	Leicht Reizend
Sensibilisierung der Atemwege/Haut				Meerschweinchen	OECD 406	Sensibilisierend (Hautkontakt)
Keimzell-Mutagenität					OECD 474	Negativ
Karzinogenität		1	mg/m ³	Ratte	OECD 453	Positiv
Reproduktionstoxizität	NOAEL	12	mg/m ³	Ratte	OECD 414	Negativ, Aerosol
Reproduktionstoxizität (Entwicklungsschädigung)		4		Ratte	OECD 414	Negativ
Reproduktionstoxizität (Wirkung auf die Fruchtbarkeit)				Ratte	OECD 414	Negativ
Spezifische Zielorgan-Toxizität – einmalige Exposition (STOT-SE)						Reizung der Atemwege
Spezifische Zielorgan-Toxizität – wiederholte Exposition (STOT-RE)	NOEC	0,2	mg/kg		OECD 453	Reizung der Atemwege
Aspirationsgefahr						Nein
Symptome						Fieber, Husten, Kopfschmerzen, Übelkeit und Erbrechen, Schwindel, Atembeschwerden, Kehlkopfödem, Lungenödem, chemische Pneumonitis, (Zustand ähnlich einer Lungenentzündung), Bauchschmerzen, Durchfall

Spezifische Zielorgan-Toxizität – einmalige Exposition (STOT-SE), inhalativ						Zielorgan(e): Atemwegsorgane, Kann die Atemwege reizen
---	--	--	--	--	--	--

4,4'-Methyldiphenyldiisocyanat						
Toxizität/ Wirkung	Endpunkt	Wert	Einheit	Organismus	Prüfmethode	Bemerkung
Akute Toxizität, oral	LD50	>2000	mg/kg	Ratte	Regulation (EC) 440/2008 B.1	
Akute Toxizität, dermal	LD50	>9400	mg/kg	Kaninchen	OECD 402	
Akute Toxizität, inhalativ	LC50	0,368	mg/l /4h	Ratte	OECD 403	Die EU-Einstufung stimmt hiermit nicht überein
Akute Toxizität, inhalativ	LC50	2,24	mg/l /4h	Ratte	OECD 403	Aerosol
Ätz-/Reizwirkung auf die Haut				Kaninchen	OECD 404	Reizend, Analogieschluss
Schwere Augenschädigung/-reizung				Kaninchen	OECD 405	Reizend, Analogieschluss
Sensibilisierung der Atemwege/Haut				Maus	OECD 429	Ja (Einatmen und Hautkontakt), Analogieschluss
Sensibilisierung der Atemwege/Haut				Meerschweinchen	OECD 406	Negativ
Keinzell-Mutagenität					OECD 471	Negativ, Analogieschluss
Karzinogenität					OECD 453	Verdacht auf krebserzeugende Wirkung, Analogieschluss
Reproduktionstoxizität	NOAEL	4	mg/m ³	Ratte	OECD 414	Negativ, Analogieschluss
Symptome						Atemnot, Husten, Schleimhautreizung
Spezifische Zielorgan-Toxizität, einmalige Exposition (STOT-SE), inhalativ						Reizung der Atemwege, Zielorgan(e): Atmunssystem

o-(p-Isocyanatobenzyl)phenylisocyanat						
Toxizität/ Wirkung	Endpunkt	Wert	Einheit	Organismus	Prüfmethode	Bemerkung
Akute Toxizität, oral	LD50	>2000	mg/kg	Ratte	Regulation (EC) 440/2008 B.1	Analogieschluss
Akute Toxizität, dermal	LD50	>9400	mg/kg	Kaninchen	OECD 402	Analogieschluss
Akute Toxizität, inhalativ	LC50	0,368	mg/l /4h	Ratte	OECD 403	Die EU-Einstufung stimmt hiermit nicht überein
Ätz-/Reizwirkung auf die Haut				Kaninchen	OECD 404	Reizend, Analogieschluss

Sensibilisierung der Atemwege/Haut				Maus	OECD 429	Ja (Einatmen und Hautkontakt), Analogieschluss
Sensibilisierung der Atemwege/Haut				Meerschweinchen	OECD 406	Negativ
Keinzell-Mutagenität					OECD 471	Negativ, Analogieschluss
Karzinogenität					OECD 453	Verdacht auf krebserzeugende Wirkung, Analogieschluss
Reproduktionstoxizität	NOAEL	4	mg/m ³	Ratte	OECD 414	Negativ, Analogieschluss
Symptome						asthmatische Beschwerden, Schleimhautreizung
Spezifische Zielorgan-Toxizität, einmalige Exposition (STOT-SE), inhalativ						Reizend, Zielorgan(e): Atemwege

Propylencarbonat						
Toxizität/ Wirkung	Endpunkt	Wert	Einheit	Organismus	Prüf-methode	Bemerkung
Akute Toxizität, oral	LD50	>5000	mg/kg	Ratte	OECD 401	
Akute Toxizität, dermal	LD50	>2000	mg/kg	Kaninchen	OECD 402	
Ätz-/Reizwirkung auf die Haut				Kaninchen	OECD 404	Nicht reizend
Schwere Augenschädigung/-reizung				Kaninchen	OECD 405	Reizend
Sensibilisierung der Atemwege/Haut				Mensch		Nein (Hautkontakt)
Keimzell-Mutagenität					OECD 471	Negativ
Keimzell-Mutagenität					OECD 474	Negativ
Keimzell-Mutagenität					OECD 482	Negativ
Karzinogenität				Maus	OECD 451	Negativ
Reproduktionstoxizität	NOAEL	1000	mg/kg	Ratte	OECD 414	Negativ
Reproduktionstoxizität	NOAEL	5000	mg/kg	Ratte	OECD 414	Keine Hinweise auf eine derartige Wirkung
Spezifische Zielorgan-Toxizität – einmalige Exposition (STOT-SE)						Nein
Spezifische Zielorgan-Toxizität – wiederholte Exposition (STOT-RE)						Nein
Aspirationsgefahr						Nein
Toxizität bei wiederholter Verabreichung	NOEL	>5000	mg/kg		OECD 408	
Toxizität bei wiederholter Verabreichung	NOEC	100	mg/m ³		OECD 413	Staub, Nebel
Symptome						Atembeschwerden, Kopfschmerzen, Magen-Darm-Beschwerden, Schwindel, Übelkeit

2,2'-Methyldiphenyldiisocyanat						
Toxizität/ Wirkung	Endpunkt	Wert	Einheit	Organismus	Prüf-methode	Bemerkung
Akute Toxizität, oral	LD50	>2000	mg/kg	Ratte	Regulation (EC) 440/2008 B.1	Analogieschluss
Akute Toxizität, dermal	LD50	>9400	mg/kg	Kaninchen	OECD 402	
Akute Toxizität, inhalativ	LD50	>2,24	mg/l /1h	Ratte	OECD 403	Nebel
Ätz-/Reizwirkung auf die Haut				Kaninchen	OECD 404	Leicht reizend
Schwere Augenschädigung/-reizung				Kaninchen		Reizend
Sensibilisierung der Atemwege/Haut				Meerschweinchen		Ja (Einatmen), Analogieschluss
Sensibilisierung der Atemwege/Haut				Maus	OECD 429	Ja (Hautkontakt)
Keimzell-Mutagenität				Salmonella typhimurium	OECD 471	Negativ, Analogieschluss
Karzinogenität				Ratte	OECD 453	Verdacht auf krebserzeugende Wirkung, Analogieschluss
Reproduktionstoxizität	NOAEL	4	mg/m ³	Ratte	OECD 414	keine Hinweise auf eine derartige Wirkung
Spezifische Zielorgan-Toxizität – einmalige Exposition (STOT-SE)						Kann die Atemwege reizen
Aspirationsgefahr						Nicht zu erwarten
Symptome						Atemnot Husten Schleimhautreizung

Siliciumdioxid						
Toxizität/ Wirkung	Endpunkt	Wert	Einheit	Organismus	Prüf-methode	Bemerkung
Akute Toxizität, oral	LD50	>5000	mg/kg	Ratte		
Akute Toxizität, oral	LD50	>5000	mg/kg	Kaninchen		
Akute Toxizität, oral	LD50	>2000	mg/kg	Ratte		Literaturangabe
Akute Toxizität, dermal	LD50	>2000	mg/kg	Ratte	OECD 402	
Akute Toxizität, inhalativ	LD50	>0,691	mg/l /4h	Ratte		
Ätz-/Reizwirkung auf die Haut				Kaninchen	OECD 404	Nicht reizend
Schwere Augenschädigung/-reizung				Kaninchen	OECD 405	Nicht reizend
Keimzell-Mutagenität					OECD 471	Negativ

Calciumcarbonat						
Toxizität/ Wirkung	Endpunkt	Wert	Einheit	Organismus	Prüf-methode	Bemerkung
Akute Toxizität, oral	LD50	>2000	mg/kg	Ratte	OECD 420	
Akute Toxizität, dermal	LD50	>2000	mg/kg	Ratte	OECD 402	
Akute Toxizität, inhalativ	LD50	>3	mg/l /4h	Ratte	OECD 403	

Ätz-/Reizwirkung auf die Haut				Kaninchen	OECD 404	Nicht reizend
Schwere Augenschädigung/-reizung				Kaninchen	OECD 405	Mechanische Reizung möglich
Sensibilisierung der Atemwege/Haut						Nein (Hautkontakt)
Keimzell-Mutagenität					In vitro	Negativ
Karzinogenität						Negativ
Reproduktionstoxizität						Negativ

12 Umweltbezogene Angaben

Eventuell weitere Informationen über Umweltauswirkungen siehe Abschnitt 2.1 (Einstufung).

Rigidur Fugenkleber							
Toxizität/Wirkung	Endpunkt	Zeit	Wert	Einheit	Organismus	Prüfmethode	Bemerkung
Toxizität, Fische							k.D.v.
Toxizität, Daphnien							k.D.v.
Toxizität, Algen							k.D.v.
Persistenz und Abbaubarkeit							k.D.v.
Bioakkumulationspotenzial							k.D.v.
Mobilität im Boden							k.D.v.
Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung							k.D.v.
Andere schädliche Wirkungen							k.D.v.

Diphenylmethandiisocyanat, Isomeren und Homologen							
Toxizität/Wirkung	Endpunkt	Zeit	Wert	Einheit	Organismus	Prüfmethode	Bemerkung
Toxizität, Fische	LC0	96h	>1000	mg/l	Brachydaniorerio	OECD 203	
Toxizität, Daphnien	EC50	24h	>1000	mg/l	Daphnia magna	OECD 202	
Toxizität, Daphnien	NOEC/NOEL	21d	>10	mg/l	Daphnia magna	OECD 211	
Toxizität, Algen	EC50	72h	>1640	mg/l	Scenedesmus subspicatus	OECD 201	
Persistenz und Abbaubarkeit		28d	0	%		OECD 302 C	Nicht biologisch abbaubar
Bioakkumulationspotenzial	BCF	42d	<14		Cyprinus caprio	OECD 305	Nicht zu erwarten
Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung							Kein PBT-Stoff
Bakterientoxizität	EC50	3h	>100	mg/l	activated sludge	OECD 209	
Sonstige Organismen	NOEC/NOEL	14d	>1000	mg/kg	Eisenia foetida	OECD 207	
Sonstige Angaben	BOD	28d	<10	%		OECD 302	

SICHERHEITSDATENBLATT gem. 1907/2006/EG SG RIGIPS GMBH

Druckdatum: 14.12.2018

Überarbeitet/ Rev.Nr.: 14.12.2018 / 001

Seite 20/24

4,4'-Methyldiphenyldiisocyanat							
Toxizität/Wirkung	Endpunkt	Zeit	Wert	Einheit	Organismus	Prüfmethode	Bemerkung
Toxizität, Fische	LC50	96h	>1000	mg/l	Brachydaniorerio	OECD 203	
Toxizität, Daphnien	EC50	24h	>1000	mg/l	Daphnia magna		Analogieschluss
Toxizität, Algen	EC50	72h	1,5	mg/l		OECD 201	
Toxizität, Algen	NOEC/ NOEL	72h	1640	mg/l	Desmodesmus subspicatus	OECD 201	Analogieschluss
Persistenz und Abbaubarkeit		28d	0	%		OECD 302 C	
Bioakkumulationspotenzial	Log Pow		5,22				Einnennenswerte Bioakkumulationspotenzial ist zu erwarten (LogPow >3)
Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung							Kein PBT-Stoff Kein vPvB-Stoff
Bakterientoxizität	EC50	3h	>100	mg/l	activated sludge	OECD 209	
Ringelwurmtoxizität	EC50	14d	>1000	mg/l	Eisenia foetida	OECD 207	

o-(p-Isocyanatobenzyl)phenylisocyanat							
Toxizität/Wirkung	Endpunkt	Zeit	Wert	Einheit	Organismus	Prüfmethode	Bemerkung
Toxizität, Daphnien	EC50	24h	>1000	mg/l	Daphnia magna	OECD 202	Analogieschluss
Persistenz und Abbaubarkeit		28d	0	%		OECD 302	
Bakterientoxizität	EC50	3h	>100	mg/l	activated sludge	OECD 209	Analogieschluss

Propylencarbonat							
Toxizität/Wirkung	Endpunkt	Zeit	Wert	Einheit	Organismus	Prüfmethode	Bemerkung
Toxizität, Fische	LC50	96h	>1000	mg/l	Cyprinus caprio	92/96/EC	
Toxizität, Daphnien	EC50	48h	>1000	mg/l	Daphnia magna	OECD 202	
Toxizität, Algen	EC50	72h	>900	mg/l	Desmodesmus subspicatus	OECD 201	
Persistenz und Abbaubarkeit			85	%		OECD 301 B	Leicht biologisch abbaubar
Bioakkumulationspotenzial	Log Pow		-0,48				Eine Bioakkumulation ist nicht zu erwarten (LogPow <1), berechneter Wert

Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung							Kein PBT-Stoff Kein vPvB-Stoff
Bakterientoxizität	EC50	16h	25619	mg/l	Pseudomonas putida	DIN 38412 T.8	
Sonstige Angaben	AOX		0	%			Enthält keine organisch gebundene Halogene, die zum AOX-Wert im Abwasser beitragen können

2,2'-Methyldiphenyl-diisocyanat							
Toxizität/Wirkung	Endpunkt	Zeit	Wert	Einheit	Organismus	Prüfmethode	Bemerkung
Toxizität, Fische	LC50	96h	>1000	mg/l	Brachydaniorerio	OECD 203	Analogieschluss
Toxizität, Daphnien	EC50	24h	>1000	mg/l	Daphnia magna	OECD 202	Analogieschluss
Toxizität, Algen	NOEC/ NOEL	72h	1640	mg/l	Desmodesmus subspicatus	OECD 201	Analogieschluss
Persistenz und Abbaubarkeit		28d	0	%		OECD 302 C	
Bioakkumulationspotenzial	BCF	28d	200		Cyprinus caprio	OECD 305	Ein nennenswertes Bioakkumulationspotenzial ist zu erwarten (LogPow >3)
Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung							Kein PBT-Stoff Kein vPvB-Stoff
Bakterientoxizität	EC50	3h	>100		activated sludge	OECD 209	Analogieschluss
Ringelwurmtoxizität	EC50	14d	>1000	mg/l	Eisenia foetida	OECD 207	Analogieschluss

Siliciumdioxid							
Toxizität/Wirkung	Endpunkt	Zeit	Wert	Einheit	Organismus	Prüfmethode	Bemerkung
Toxizität, Fische	LC50	96h	>1000	mg/l	Brachydaniorerio	OECD 203	
Persistenz und Abbaubarkeit							Nicht biologisch abbaubar

Calciumcarbonat							
Toxizität/Wirkung	Endpunkt	Zeit	Wert	Einheit	Organismus	Prüfmethode	Bemerkung
Toxizität, Fische	LC50	96h	>1000	mg/l	Oncorhynchus mykiss	OECD 203	
Toxizität, Daphnien	EC50	48h	>100	mg/l	Daphnia magna	OECD 202	
Toxizität, Algen	EC50	72h	>14	mg/l	Desmodesmus subspicatus	OECD 201	
Bakterientoxizität	EC50	3h	>1000		activated sludge	OECD 209	
Ringelwurmtoxizität					Eisenia foetida	OECD 207	Negativ
Wasserlöslichkeit			0,014	g/l			

13 Hinweise zur Entsorgung

Verfahren zur Abfallbehandlung

Für den Stoff/Gemisch/Restmengen

Abfallschlüssel-Nr. EG:

Die genannten Abfallschlüssel sind Empfehlungen aufgrund der voraussichtlichen Verwendung dieses Produktes.

Aufgrund der speziellen Verwendung und Entsorgungsgegebenheiten beim Verwender können unter Umständen auch andere Abfallschlüssel zugeordnet werden (2014/955/EU)

08 04 09 Klebstoff- und Dichtmassenabfälle, die organische Lösemittel oder andere gefährliche Stoffe enthalten

08 05 01 Isocyanatabfälle

Empfehlung:

Von der Entsorgung über das Abwasser ist abzuraten

Örtlich behördliche Vorschriften beachten

Zum Beispiel geeignete Verbrennungsanlage

Ausgehärtetes Material:

Zum Beispiel auf geeigneter Deponie ablagern.

Für verunreinigtes Verpackungsmaterial

Örtlich behördliche Vorschriften beachten.

Behälter vollständig entleeren.

Nicht kontaminierte Verpackungen können wiederverwendet werden.

Nicht reinigungsfähige Verpackungen sind wie der Stoff zu entsorgen.

15 01 10 Verpackungen, die Rückstände gefährlicher Stoffe enthalten oder durch gefährliche Stoffe verunreinigt sind.

14 Angaben zum Transport

Allgemeine Angaben:

UN-Nummer: n.a.

Straßen-/Schienentransport (GGVSEB/ADR/RID)

Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung:

Transportgefahrenklassen: n.a.

Verpackungsgruppe: n.a.

Klassifizierungscode: n.a.

LQ (ADR 2013): n.a.

LQ (ADR 2009): n.a.

Umweltgefahren: Nicht zutreffend

Tunnelbeschränkungscode:

Beförderung mit Seeschiffen (GGVSee/IMDG-Code)

Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung

Transportgefahrenklassen: n.a.

Verpackungsgruppe: n.a.

Umweltgefahren: Nicht zutreffend

Beförderung mit Flugzeugen (IATA)

Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung

Transportgefahrenklassen: n.a.

Verpackungsgruppe: n.a.

Meeresschadstoff (Marine Pollutant): n.a.

Umweltgefahren: Nicht zutreffend

Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender

Soweit nicht anders spezifiziert sind die allgemeinen Maßnahmen zur Durchführung eines sicheren Transportes zu beachten.

Massengutbeförderung gemäß Anhang II des MARPOL-Übereinkommens 73/78 und gemäß IBC-Code

Kein Gefahrgut nach oben aufgeführten Verordnungen

15 Rechtsvorschriften

Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch

Einstufung und Kennzeichnung siehe Abschnitt 2.

Beschränkungen beachten:

Berufsgenossenschaftliche/berufsmethodische Vorschriften beachten

Jugendarbeitsschutzgesetz beachten

Mutterschutzgesetz beachten

Chemikalienverbotsverordnung beachten

Verordnung (EG) Nr. 1907/2006, Anhang XVII

Diphenylmethandiisocyanat, Isomeren und Homologen

4,4'-Methyldiphenyldiisocyanat

o-(p-Isocyanatobenzyl)phenylisocyanat

2,2'-Methyldiphenyldiisocyanat

Richtlinie 2010/75/EU (VOC): 0 %

Richtlinie 2010/75/EU (VOC): 0 g/l

Siehe Abschnitt 8.

Wassergefährdungsklasse (Deutschland): 1

Selbsteinstufung: Ja (VwVwS)

Lagerklasse nach TRGS 510: 10

Stoffsicherheitsbeurteilung:

Eine Stoffsicherheitsbeurteilung ist für Gemische nicht vorgesehen

16 Sonstige Angaben

Diese Angaben beziehen sich auf das Produkt im Anlieferzustand.

Einweisung/Schulung der Mitarbeiter für den Umgang mit Gefahrstoffen erforderlich.

Überarbeitete Abschnitte: n.a.

Einstufung und verwendete Verfahren zur Ableitung der Einstufung des Gemisches der Verordnung (EG) 1272/2008 (CLP)

Einstufung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP)	Verwendete Bewertungsmethode
Eye Irrit. 2, H319	Einstufung gemäß Berechnungsverfahren
STOT SE 3, H335	Einstufung gemäß Berechnungsverfahren
Skin Irrit. 2, H315	Einstufung gemäß Berechnungsverfahren
Resp. Sens. 1, H334	Einstufung gemäß Berechnungsverfahren
Skin Sens. 1, H317	Einstufung gemäß Berechnungsverfahren
STOT RE 2, H373	Einstufung gemäß Berechnungsverfahren
Carc. 2, H351	Einstufung gemäß Berechnungsverfahren

**Nachfolgende Sätze stellen die ausgeschriebenen H-Sätze, Gefahrklasse-Code(GHS/CLP) der
Ingredienten (benannt in Abschnitt 2 und 3) dar**

- H315 Verursacht Hautreizungen
- H317 Kann allergische Hautreaktionen verursachen
- H319 Verursacht schwere Augenreizung
- H332 Gesundheitsschädlich bei Einatmen
- H334 Kann bei Einatmen Allergie, asthmaartige Symptome oder Atembeschwerden verursachen
- H335 Kann die Atemwege reizen
- H351 Kann vermutlich Krebs erzeugen
- H373 Kann die Organe schädigen bei längerer und wiederholter Exposition

Eye Irrit – Augenreizung

STOT SE – Spezifische Zielorgan-Toxizität (einmalige Exposition) – Atemwegsreizungen

Skin Irrit – Reizwirkung auf die Haut

Resp. Sens – Sensibilisierung der Atemwege

Skin Sens – Sensibilisierung der Haut

STOT RE – Spezifische Zielorgan-Toxizität (wiederholte Exposition)

Carc. – Karzigenität

Acute Tox. – Akute Toxizität - inhalativ

Änderungen des Sicherheitsdatenblattes

Neufassung

Datenblatt ausstellender Bereich:

Saint-Gobain Rigips GmbH, Abteilung: Ladenburg Development Center – Gypsum Development
(LDC-GD); 68526 Ladenburg

Ansprechpartner:

siehe Punkt 1

Die Angaben stützen sich auf den heutigen Stand unserer Kenntnisse, sie stellen jedoch keine
Zusicherung von Produkteigenschaften dar und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis.
Sie beschreiben das Produkt ausschließlich im Hinblick auf Sicherheitserfordernisse.
Sie dürfen weder geändert, noch auf andere Produkte übertragen werden